

Ruhrseitenwechsel

VERABSCHIEDUNG Pfarrerin Anne Heckel wechselt von der evangelischen Kirchengemeinde Schwerte nach Villigst ins Frauenreferat der Landeskirche

VON MARKUS MICKEIN

SCHWERTE – „Wir verabschieden Sie mit Wehmut“, sagte Superintendentin Martina Espelöer im zentralen Festgottesdienst in der Schwertener Kirche St. Viktor anlässlich des Abschieds von Pfarrerin Anne Heckel aus der evangelischen Kirchengemeinde Schwerte. „Es war eine große Freude für die Kirchengemeinde und das Presbyterium, dass Sie da waren, es war ein Jahr guter Kollegialität mit einem engagierten Presbyterium.“

Jetzt führt Anne Heckel den beruflichen Weg auf die andere Seite der Ruhr nach Haus Villigst, wo sie zum 1. September eine Pfarrstelle im Frauenreferat der Evangelischen Kirche von Westfalen angetreten hat.

Pfarrerin Anne Heckel, die die Kirchengemeinde bereits in ihrer Zeit im Probendienst kennen lernen durfte, begleitete seit Juli vergangenes Jahres den Seelsorgebezirk Schwerte Nord (Holzen) und Wandhofen. Sie war außerdem die zuständige Pfarrerin der gemeindeeigenen Diakonie Schwerte. Ihre Arbeit



Pfarrerin Anne Heckel (vorne links) wurde von Superintendentin Martina Espelöer (vorne Mitte) aus der Kirchengemeinde Schwerte verabschiedet.

FOTOS: MARKUS MICKEIN

arbeit wurde fortan vor allem durch das Aufgabenfeld Diakonie bestimmt, galt es doch, eine seit langem überfälli-

ge Strukturreform einzuleiten und zu begleiten, wie Pfarrer Hartmut Görler aus dem Pfarrteam beschrieb. „In ihrer kurzen Amtszeit hat sie dafür mit großem Fleiß die notwendigen Voraussetzungen geschaffen“, formulierte er anerkennend. Und so war es sicherlich nicht ganz zufällig, dass Pfarrerin Heckel ihre letzte Predigt über das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter (Lukas 10, 25-37) hielt, einem der zentralen Texte, wenn es um Nächstenliebe, also den diakonischen Auftrag der Kirche sowie eines Christen, geht.

Als neue Frauenbeauftragte im Institut für Kirche und Gesellschaft der Evangelischen Kirche von Westfalen geht es für Pfarrerin Heckel nun darum, sich theologisch und gesellschaftspolitisch mit

der Gerechtigkeit zwischen den Geschlechtern auseinanderzusetzen. Ihr Anliegen soll es sein, die vielfältigen Lebenszusammenhänge von Frauen wahrzunehmen und sie in die verschiedenen Organisationsebenen und Ausdrucksformen der Kirche einzubringen, wie es von landeskirchlicher Seite heißt.

Anne Heckel bringt dazu nicht nur theologische Kompetenz mit, sondern ist auch politik- und verwaltungswissenschaftlich qualifiziert (Studium der Politik- und Verwaltungswissenschaften an der Fernuniversität Hagen). Als Vikarin lernte sie in Dortmund praktische Gemeindearbeit, später arbeitete sie in einem Sondervikariat im Institut für Kirche und Gesellschaft der westfälischen Landeskirche.



Letzte Predigt in der Kirche St. Viktor als Pfarrerin der evangelischen Kirchengemeinde Schwerte. Anne Heckel ist seit dem 1. September die neue Frauenbeauftragte der Evangelischen Kirche von Westfalen.